

Setzen Sie bei der Umrüstung auf die zukunftsfähige Technologie

3G gehört per Ende 2025 der Vergangenheit an. Eine Folge davon: Die Notrufsysteme der Liftanlagen müssen aufgerüstet werden. SVIT Ostschweiz hat sich bei Manuela Kittel-Imoberdorf, Programmleiterin 3G Phase-out Swisscom Geschäftskunden, darüber erkundigt, was das für die Immobilienbranche genau bedeutet.



Manuela Kittel-Imoberdorf, Programmleiterin 3G Phase-out Swisscom Geschäftskunden

Manuela Kittel-Imoberdorf, die Lifthersteller drängen Immobilieneigentümer und -Verwaltungen, die Notrufsysteme schnellstmöglich von 3G auf 4G aufzurüsten. Wie dringend ist die Umstellung wirklich?

3G-only-Notrufsysteme, die Sprache und/oder Notrufe nicht über 4G aufbauen können, müssen vor Ende 2025 umgebaut werden. Swisscom schaltet per Ende 2025 die 3G-Technologie auf dem Mobilfunknetz aus. Damit der Umbau fristgerecht erfolgt, raten wir die notwendigen Vorlaufzeiten der Lifthersteller in jedem Fall zu berücksichtigen.

Was gilt es weiter zu beachten?

Nicht zu vergessen sind allfällige kantonale Vorschriften im Zusammenhang mit der Erhöhung der Sicherheit bei bestehenden Anlagen.

Die Umrüstungen sind mit grossen finanziellen Aufwendungen verbunden. Welches Vorgehen rät Swisscom den Immobilienbesitzern und Liegenschaftsverwaltungen?

Der sichere Betrieb der Liftanlage unterliegt der Verantwortung der Eigentümerschaft des Aufzuges. Wir empfehlen, die Ersatzplanung zeitnah zu starten, um Engpässe bei Budget, Ressourcen wie auch bei Geräteverfügbarkeiten zu vermeiden. Bei der Umrüstung sollte man zudem auf die zukunftsfähige Technologie setzen.



Bildquelle: Unsplash.com

Bereits vor fünf Jahren war das Vorgehen bei Liftumbauten mit dem Ende von 2G ähnlich. Trotzdem laufen die Notrufsysteme vieler Lifte weiterhin problemlos mit 2G. Wie ist das möglich?

2G-fähige Notrufsysteme können sich nur in ein allenfalls noch verfügbares Netz eines Anbieters einbuchen, das diese Technologie weiterhin bereitstellt. Per Anfang 2023 wurde schweizweit das 2G-Mobilfunk-Netz ausgeschaltet, Swisscom tat dies bereits per Ende 2020. Es wäre also möglich, dass sich die betreffenden Notrufsysteme in einem grenznahen Gebiet befinden und sich in das Netz eines ausländischen Anbieters einwählt. Das 2G und 3G Netz verliert jedoch weltweit zunehmend an Bedeutung, daher setzen Mobile Network Operatoren vermehrt auf die leistungsfähigeren 4G- und 5G-Technologie.

Muss der Zugang zu Notrufdiensten nicht ohnehin immer gewährleistet sein – unabhängig von der Technologie oder Gerät?

Gemäss des Schweizer Regulators müssen Notruffunktionalitäten auf den angebotenen Netz-Technologien gewährleistet sein. Swisscom ermöglicht VoLTE-Notrufe seit 2018. Bereits heute erfolgen über 80 Prozent der mobilen Notrufe von Swisscom Kunden über 4G/VoLTE.



Bildquelle: Unsplash.com



Bildquelle: Pexels.com

3G wird gemäss Swisscom Ende 2025 abgeschaltet.

Wie sieht der genaue Zeitplan aus?

Wir beobachten den Markt und die technologische Entwicklung laufend. Dazu gehört auch die Bestimmung des richtigen Zeitpunkts, um veraltete Technologien wie 3G/UMTS ausser Betrieb zu nehmen.

Gibt es bereits eine Prognose, bis wann 4G dem 5G weichen muss?

Wir gehen davon aus, dass 4G/LTE und 5G sich während langer Zeit gegenseitig ergänzen. Die Swisscom Netzinfrastruktur und die empfohlenen Endgeräte unterstützen diese bereits heute. Mit 4G hat sich die Nutzung des Smartphones massgeblich verändert und viele Anwendungen wurden dadurch erst möglich. Wir haben deshalb keine Pläne für die Ausserbetriebnahme dieser leistungsfähigen Technologie und planen deren längerfristige Weiterführung. Dabei gilt es zu beachten, dass die Einschätzung zur Lebensdauer dem heutigen Kenntnisstand entspricht. Da sich Technologien rasch weiterentwickeln und oft auch von Kundenseite andere Anforderungen gestellt werden, kann sich dies im Laufe der Jahre ändern.